



Georg Eberl (links), Anna Stierstorfer und Ludwig Meindl mit dem Jubilar.



Landrat Trapp (links) und Nachfolger Rost waren unter den Gratulanten.

Altbürgermeister Emil Gruber feierte 70.

Viele Freunde und Weggefährten waren zum Gratulieren gekommen

Gottfrieding. (we) Ein Urgestein der kommunalen Politik feiert seinen 70. Geburtstag. Emil Gruber, Altbürgermeister der Gemeinde Gottfrieding, hatte zur Geburtstagsfeier geladen. Offizielle Gratulanten und persönliche Freunde und Weggefährten sowie Abordnungen der Vereine feierten mit dem Jubilar.

Am tatsächlichen Geburtstag hatten sich neben Anneliese Apfelböck und Manuela Wälischmiller von den Freien Wählern auch Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Gerald Rost zur offiziellen Gratulation eingefunden. Zwei Legislaturperioden, also zwölf Jahre, war Emil Gruber Bürgermeister. In dieser Zeit gab es naturgemäß eine enge Zusammenarbeit zwischen Landrat und Bürgermeister. Heinrich Trapp würdigte die gemeinsame Zeit. Sie sei geprägt von sachlicher und menschlich einwandfreier Zusammenarbeit. In dieser Zeit habe man sich gut kennengelernt und als aufrechte Gesprächspartner schätzen gelernt. Meinungsunterschiede seien sachlich und fair behandelt worden. Auch Gerald Rost dankte seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Am Samstag hatte Emil Gruber zur großen Feier in das Gasthaus Rossmeier in der Gottfriedingerschwaige eingeladen. Hier hatte sein Weg in Gottfrieding begonnen. Als Kind musste er mit fünf Geschwistern und seinen Eltern aus dem jetzigen Tschechien als Folge

des Zweiten Weltkrieges fliehen. Nach dem langen Treck fand die Familie Aufnahme bei den Rossmeiers, wo sie zunächst untergebracht war. Das führte zu engen persönlichen Bindungen, die bis heute halten. Sein erster Verein war der Radlerverein und kam der Fußballverein, in den er eintrat.

Fußballspielen war natürlich schöner als Kühe hüten und so kam es öfter zu Interessenkonflikten. Aber durch Hans Rossmeier wurde er langsam in die Gesellschaft Gottfriedings eingeführt. Er sei mit seinen Geschwistern durchs Leben gegangen und es verbinde ihn mit seinen Geschwistern eine enge Freundschaft.

Mit seiner lieben Frau habe er eine Familie gegründet, der er erst jetzt, als Pensionär, wirklich seine volle Aufmerksamkeit widmen könne. Auch Margarethe Eicher, mit der er fast 25 Jahre als Kollege bei der Firma BMW verbracht hatte, war unter den Gästen. Ganz besonders freute er sich aber über die Anwesenheit von Dekan Thomas Jeschner, der extra aus Eschenbach in der Oberpfalz gekommen sei. Eine enge Freundschaft verbinde die beiden, seit Thomas Jeschner Pfarrer in Gottfrieding war. Die gemeinsamen Pfarrausflüge und andere Begebenheiten blieben unvergessen. Als Bürgermeister waren die Feuerwehren natürlich ganz besonders in seinem Blick. Als Schwogerer durfte er damals nicht in die Feuerwehr eintreten. Jetzt waren die Wehren enge Partner.

Die Fricklkoferer wollten ein

Feuerwehrhaus bauen und schafften dieses in Eigenregie, die Gemeinde hatte dazu kaum Mittel.

Auch in den VdK-Ortsverband musste er gleich nach seinem Amtsantritt eintreten, was er allerdings gerne tat. Im letzten Jahr hat sich Emil Gruber besonders um den Bau

der Halle beim Stockclub gekümmert. Hier konnte er organisatorisch und auch technisch wertvolle Hilfe leisten. Mittlerweile sei die Halle ein Aushängeschild für die Gemeinde geworden.

Eine enge Verbindung hatte er auch zu seiner Vorgängerin als Bür-

germeisterin, Altbürgermeisterin Anna Stierstorfer, mit der er damals die Freien Wähler gründete und Ludwig Meindl, dem Geschäftsleitenden Beamten der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Dieser, wie auch Georg Eberl als Bürgermeister der Nachbargemeinde Mamming, habe ihm, gerade in der ersten Zeit, viel geholfen und partnerschaftlich zusammengearbeitet.

Nach diesem Rückblick auf sein bisheriges Leben, das auch ein Gang durch die jüngere Geschichte Gottfriedings war, blieb noch viel Zeit, gemeinsam zu feiern und bei köstlichen Speisen länger zu verweilen.